

Arbeit kam vor..... ?

Ja, vor was kam das noch gleich

Von Baky66

Kapitel 4: Ein Ägypter auf weißem Sand

Wie ihr schon gelesen habt sind Kaiba und Neji jetzt ein Paar und Suis Verlobter tauchte endlich auf.

Und jetzt sind Kaiba, Neji, Sui, Marik, Mokuba und Yugi, Joey, Tristan, Tea unterwegs nach Norwegen zum..... .

„Warum erst Morgenfrüh, ich will runter von diesem Schiff und zwar schnell!“
„Aber warum, es ist erst 21:30 Uhr und deine Schwester läst sich sicherlich von Marik verwöhnen und Mokuba ist auch in seiner Kabine. Und deshalb werden uns die beiden nicht stören, also komm zu mir Neji!“
„Ich weis nicht, aber aaaaaaaaaaaaaahhh..... . Warum ziehst du mich immer aufs Bett?“ „Warum wohl, überleg mal scharf!“ er brauchte den Satz gar nicht bis zu Ende reden, schon lief Neji Knall rot an. „Du wiest also warum.“
„Ja, aber ich will nicht.“ „Warum nicht, bin ich nicht..... , hey wo rennst du schon wieder hin?“ „NACH DRAUSSEN“ "WARUM?" "MIR IST SCHONWIEDER SCHLECHT. "SCHEISS GESCHAUKELE..... !"

Zwei Minuten später

„Scheiße, ich will runter vom Schiff!“ damit lass er sich langsam neben den Blauäugigen sinken, der etwas sauer sein schien.
„Musst du gleich wieder raus rennen, oder bleibst du jetzt hier?“ „Ich kann doch auch nichts für meine Seekrankheit.“
Da bemerkte er das dem Seekranken neben ihm, wirklich nichts dafür konnte.
„Na gut, aber jetzt bleib hier, verstanden. Du gehörst mir nicht der Scheiß Reling!“
„Ich Versuchs.“
„Komm her, mein Neji!“ mit diesem Satz presste er seinen Körper an den des anderen und zog ihn runter aufs Bett, so das beide nicht mehr saßen sondern auf dem Bett lag.
wie romantisch, bis auf die Übelkeit von Neji

„Sui, bin ich dir auch nicht zu schwer?“ „Nein, aber was machen wir, wenn Neji kommt? Der zerreißt dich in der Luft, er hat noch nie einen Jungen so nah an mich rangelassen.“ „Und ich bin wohl wohl ziemlich nah dran?“ „Aaaaahhh..... .

So könnte man es sagen."

* ja, ihr lest richtig und manche stellen sich auch das richtige vor*

„Seto las mich los, ich möchte aufstehen!" doch er ignorierte das völlig, da er noch schief und Neji in seiner Umarmung gefangen war blieb ihn keine andere Wahl als sich aus seiner Umarmung zu lösen und aus der Kabine zu schleichen.

„Kuscheln ist zwar schön, aber nicht, wenn man aufstehen will und..... , aber irgendwie war's doch schön.

Man es ist ja schon 10:00 Uhr, es wird Zeit das Schiff legt gleich an.

Seto lass ich noch schlafen, also ist jetzt meine kleine Schwester dran."

„Marik, nein nicht so!"

KLOPF, KLOPF

Und mit einmal reist Neji die Tür auf.

„Aaaaaaahhh. Marik, ich bring dich um."

„Ne-chan, lass ihn in ruhe, er ist doch mein Verlobter!"

„IST MIR SCHEISS EGAL, KEINER RÜHRT MEINE SCHWESTER AUCH NUR AN UND IHR HABT GLEICH MITEINANDER GESCHLAFEN."

hallo die sind Verlobt „DAS IST NICHT DAS ERSTE MAL DAS WIR SEX HABEN, SIE IST EINE WUNDERBARE FRAU UND" ."

„WAS HAST DU DA GERADE GESAGT?" "Ähm ich..... also ich..... ."

Da geht auf einmal Neji auf Marik los. *das wir uns nicht falsch verstehen, die Beiden haben sich währenddessen was angezogen*

„Hi.... Hil..... HILFE" „Was ist los, Sui?" „Ah Joey, Yugi, Tea, Mokuba und Tristan ihr seid da. Tut doch was Marik und Ne-chan prügeln sich!"

„Wo ist denn Kaiba? Der soll Neji zur Vernunft bringen!"

„Ist gut, Joey. KAIBAAAAA"

Währenddessen wird das Gefecht zwischen Neji und Marik immer

„Was ist los, Sui?" „Kaiba, da bist du endlich. Bring die Beiden auseinander!"

Als Kaiba auf die Zwei sich prügelten schaut, weiten sich seine Augen, denn was er da sah gefiel ihm überhaupt nicht, da war Blut am Boden.

„Marik, Ne-chan hört auf damit!" alle die, die Kraft hatten sich dazwischen zu drängen, versuchten die Beiden auseinander zu bekommen, nur Kaiba stand tatenlos am Rand des Geschehens. Selbst Sui versuchte es die Beiden Streithähne mit ihren Mitteln auseinander zu bekommen.

Sieben Minuten später

Kaiba hat sich endlich wieder gefangen und greift jetzt in das Geschehen ein.

„Neji, hör sofort auf!" doch es ging im Getümmel unter.

„Nah warte"

Mit dieser Aussage drängte er sich zwischen die zwei Streithähne und riss Neji an sich, der ihn gar nicht registrierte.

„Was? Kaiba, seid wann bist du denn hier?"

„Seit Anfang an. Und jetzt ist Schluss damit, gebt euch die Hände und vertragt euch wieder!"

„Meinetwegen" kam es grummelt von Neji, der irgendwie erleichtert schien in Kaibas

Umarmung zu sein.

Als Sui auf Marik zulief, bekam er eine Ohrfeige von ihr.

„DAS WAR DAFÜR DAS DU MIR NICHT ZUGEHÖRT HAST.“

Aber als Neji sich aus der Umarmung von Kaiba löste, bekam er einen Schlag in die Magengegend von Sui. *au, das tat sicher weh*

„DAS WAR DAFÜR DASDU MICH NICHT IMMER..... ."

„Das war wofür, Sui?“ „Das Hab ich vergessen, T'schuldige Kaiba.“

*das war jetzt nicht war oder, warum entschuldigt sie sich bei Kaiba und nicht bei Neji)

„Sui, es tut mir leid, dass ich mich mit deinem Bruder geprügelt habe.“

„Schon gut Marik, aber wehe ihr tut das noch mal! Ne-chan, was ist?“

„Ähm Sui, ich glaube du hast deinen Bruder K.O. geschlagen?“

„Meist du, Joey?“ fragend schauen alle zu Neji, der in Kaibas Armen liegt.

„Ja, du hast recht, ich Hab Ne-chan wirklich K.O. geschlagen.“

(Deshalb schaut mich Kaiba so giftig an)

„Sui, wieso verarztet du nicht erst mal Marik!“ „Gute Idee, Tea“

„Und Kaiba, kümmere dich um Neji!“ *das nutzt der doch wieder aus*

Da dreht sich Kaiba um und nimmt den Ohnmächtigen Neji auf die Arme und geht, ohne ein Wort zu sagen. *wie nett*

„Komm Marik, ich versorg deine Wunden!“ Marik tritt ihr Fröhlich hinterher.

„Neji, wach auf das Schiff legt in Zehn Minuten an!“

Er streichelt den immer noch Ohnmächtigen über die zerzausten Haare.

Langsam kam Neji wieder zu sich.

„Nah, wieder wach?“ und damit presste Kaiba einen Kuss zur Begrüßung auf Nejis Lippen.

„Wo bin ich?“ fragend suchten seine grünen Augen nach etwas was ihm bekannt vorkam. „Du bist in unserer Kabine und das Schiff legt gleich an.“

Als er sich langsam an alles erinnerte bekam er noch einen Kuss auf die Lippen.

„Komm wir müssen vom Schiff runter!“ sagte Kaiba mit ruhiger Stimme.

Dann half Kaiba ihm auf die Beine und sie gingen vom Schiff runter, wo schon alle auf sie warteten. Als sie bei den anderen ankamen streckte

Marik Neji die Hand entgegen, zu Versöhnung und er ergriff sie.

„Geht doch“ grummelte Sui vor sich hin, mit einem freundlichen Lächeln.

„So, endlich sind wir da, SEID IHR BEREI, ACHTUNG HIER KOMMEN WIR!“ „Aber Joey, nicht so laut. Die anderen Leute schauen schon!“ „Las sie doch, Tea!“ (Aber Joey, Kaiba und Neji schauen dich schon finstre an, also hör lieber auf, sonst passiert noch was)

kein Wunder, wenn man K.O. geschlagen wird, will man seine Ruhe

Es ist jetzt schon 22:45 Uhr und endlich haben sie ihr Hotel erreicht und alle gehen sogleich in ihre Zimmer.

„Neji, geht's wieder?“ *die zwei haben natürlich ein Zimmer zusammen*

„Ich fühl mich nur noch etwas matt auf den Beinen, sonst hab ich nichts mehr. Wieso fragst du, Kaaba?“ „Ach, nur so.“ damit aber kam er Neji immer näher, der es sich inzwischen auf dem Bett bequem gemacht hat und nun Kaiba über sich hatte. „Kaiba, nein. Las das, bitte!“ „Warum?“ „Weil ich nicht will!“

„Du lügst wie gedruckt, dass kann ich spüren.“

Und damit begann das Spiel wieder von vorne, wo sie auf dem Schiff aufgehört haben.

In der Zwischenzeit versuchte Sui ihrem Verlobten zu wärmen, der der Kälte jetzt schon hass geschworen hat. *jeder möge sich jetzt an dieser Stelle Malik in vielen Decken eingemummelt vorstellen, wie eine Fellkugel nur mit blonden Haaren* Währenddessen die anderen schon seelisch schlafen oder mit was anderem beschäftigt sind. *das hält auch warm*

Am nächsten Morgen treffen sich alle am Verleihhaus für Schier.

„Was macht ihr hier, Wheeler?“ „Schifahren, was sonst! Ah, Neji, dir geht's besser. Hattest wohl eine gute Krankenschwester?“

Als Joey diesen Satz zu ende sprach, lief Neji Knall rot an und brach zugleich in lautes Lachen aus. *um Neji zu folgen, warum er lacht. Müsst ihr euch nur Kaiba als Krankenschwester vorstellen*

„Ähm Sui“ „Was ist Marik?“ „Ich kann nicht Schifahren!“ „Oh, keine Angst ich bring es dir schon bei.“ „Lieber nicht. Meine kleine Schwester würde dir alle Knochen brechen lassen. Man lernt es nur so!“

Und mit diesem Satz stieß er Marik den Berg runter. „NEJIIIIIIIIIIII“

„Bist du bescheuert, ein Ägypter auf der Piste, der kann noch nicht mal drauf stehen.“

„Dann lernt er es jetzt, Sui. Und bis jetzt hält er sich doch gut oder?“

„MARIK, ICH KOMME. Und du kommst mit!“

„Joey, zur Seite!“

Da ist Sui und ihr Bruder Neji, an ihm vorbeigefahren, um Marik zu retten. *mehr oder weniger*

„Man, die können das ja richtig gut. Oder was meinst du Kaiba. Was Kaiba, du auch hier?“ „Komm mit!“ „Warum?“ „Jemand muss doch sie vor sich selbst retten!“ „Hey Yugi, du auch hier.“ „Halt die Schnauze, Straßenköter!“ „Ich soll was, Kaiba?“ doch mit Beendigung dieses Satzes war es zu spät, Sui und Neji fahren an Marik vorbei weiter den Berg runter. *haben aber Marik nebenbei angehalten, aber nicht grad sanft. Er liegt kopfüber im Schnee*

„Wer als erstes unten ist, Ne-chan“ „Okay, abgemacht. Der Verlierer muss Marik Schifahren beibringen.“ „Aber mir macht das nichts aus, hey warte gefälligst!“

Doch als Neji gerade am gewinnen ist, fährt ein Auto in die Fahrbahn und er landet mit dem ganzen Körper im Schnee. Als er sich wieder aus dem Schnee gegraben hat, war es zu spät. Marik war heil unten angekommen, denn Yugi und seine Freunde haben ihn aus dem Schnee geholt und ihn mit nach unten genommen. „Ist ja gut, er kriegt einen Schilehrer.“ „Einverstanden, da kann ich meine Fähigkeiten weiter schulen.“ „Mach das!“

Wie gesagt, bekam Marik seinen Schilehrer und Sui passte auf ihn auf.

Neji hingegen, legte sich mit Freuden mit anderen an, die gerade auf der Piste waren und Kaiba passte auf, dass er nicht zu weit ging, was öfters der Fall war.

„Neji, das reicht. Es wird schon dunkel und du frierst. Als marsch zum Hotel!“

er blickte noch mal die Kerle an, mit den er sich gerade anlegen wollte und drehte sich dann zu Kaiba und sie gingen.

Am Hotel angekommen sind sie in das Cafe' gegangen, was unter dem Hotel Zu finden war.

Doch diese Idee hatten nicht nur die Beiden, sondern alle die sie am Verleihhaus trafen.

„Ne-chan, hier sind wir!“ „Oh Marik, du lebst noch?“ „Gerade so, der,“

Na ja, ich freu mich auf mein warmes Bett und.....“ „MARIK“ „Upps“

Aber Neji ignorierte diese Aussage völlig, er war damit beschäftigt Kaiba in Schacht zu

halten, so das er nicht auf dumme Ideen kommen konnte.

wie ganz einfach, er hat mit ihm geredet. Was habt den ihr gedacht

Nach ein paar heißen alkoholischen Gedrängen, war die Stimmung lustiger geworden. Marik kuschelte mit seiner Verlobten und Kaiba durfte sich Neji weiter nähern und sogar etwas kuscheln.

„Hey, wer hat Lust auf ein Dringspiel?“ alle stimmten der Frage von Joey zu und die Wirt holte den Whisky und die Wirtin holte ein Frage spiel und stellte es auf den Tisch vor allen.

„Ich fang an! Kaiba hattest du schon Sex? Wenn ja, mit wem und wie?

Wenn du die Frage nicht fohlständig sagst, musst du ein Glass Whisky dringen!“

„Ja ich hatte schon Sex.“ „Mit wem?“ als Kaiba jedoch einen kurzen Blick zu Neji wirft, sied er wie peinlich Neji die Frage ist. *er ist wohl knall Rot*

„Mit wem, dass sag ich euch nicht. Ich sag nur das der Sex geil ist und man davon nicht genug kriegen kann. Also her mit dem Glass!“

Er musste sich zusammenreißen, dass er das Gesöff nicht dem gegenüber ins Gesicht spuckte, den der Whisky was sogar für ihn zu stark. „Jetzt bist du dran Sui!“

Das Spiel dauerte nicht lange und es wurde zu einem Wettsaufen.

„Es treten an mein Bruder Ne-chan zusammen mit meinem Verlobten gegen Tristan und Joey.“ „Ich dring Neji unter den Tisch und du Marik!“ „Geht klar, Joey.“

„Sicher das ihr das machen wollt, Marik hat noch nicht so viel Gedrungen und Neji sied dringfest aus?“ „Keine Angst Tea, ich und Tristan schaffen das locker!“ „Ach ja, dass werden wir ja sehen. Stimmt Marik.“ „Richtig“

„Auf die Plätze fertig und LOS!“

„Seto, was ist den hier los?“ „Ach nichts weiter Mokuba, nur ein kleines Wettsaufen.“

„Und was muss man da machen?“ „Jeder muss eine Flasche Whisky ausdringen, wer zuletzt von einem Team noch steht oder als erstes fertig ist hat gewonnen und die Verlierer müssen das alles Bezahlen.“

Eine Halbestunde und 3 Flaschen Whisky später.

„Wir geben auf oder Joey?“ „Ja, aufgebtschen.“

„Marik, du hast gewonnen.“ „Ja, escht?“

„Warum kannst du noch..... ?“ „Weil ich sehr dringfest bin. Warum fragst du, Yugi?“

„Ach, nur so. Wir bringen Tristan und Joey in ihre Zimmer, also gute Nacht.“ hiermit schleppten Yugi und Tea die Beiden in ihre Zimmer.

„So, wir gehen dann auch mal! Nacht ihr beide.“ „Nacht Sui“ und so gingen auch Sui mit Marik, der sich an sie klammerte. „Ich geh dann auch mal, Nacht Seto, Neji.“

„Nacht Mokuba“ jetzt war auch der letzte Störenfried verschwunden und Nejis Reaktionen waren auch langsamer geworden.

denkt der nur an das eine

Er konnte Neji jetzt dort berühren, wo er ihn vorher nicht gelassen hat.

„Endlich, sind wir allein. Darauf hab ich den ganzen Abend gewartet.“

Somit presste er seine Lippen auf den jetzt darrunterliegenden Neji.

Und Neji machte keine Anstalten, sich zu wehren.

„Neji, du weisst das ich dich Liebe und das werde ich dir auch beweisen!“

Kaum hatte er diesen Satz ausgesprochen, setzt er ihn auch schon in Wirklichkeit um.

Er ihn, so das er ihn auf Händen tragen kann und trägt ihn in ihr Zimmer. „Was hast du vor?“ „Das weisst du doch ganz genau.“

Mit diesen Worten wird Neji wieder knall rot und Kaiba presst erneut seine Lippen auf seine. In ihren Zimmer angekommen legt er ihn aufs Bett und lest sich daneben nieder. „So, und nun komm her!“ „Nein, ich.....?“
Kaiba hat ihm ein kaltes Tuch über die Stirn gelegt. „Soll gegen Kopfschmerzen helfen, dass andere willst du ja jetzt nicht.“ „Seto, ich..... ich hab dich lieb.“
Mit den Wörtern schlief Neji ein und Kaiba kuschelte sich an ihn, so dass den Beiden nicht kalt werden konnte.

P.S. Wenn ihr Fehler in dieser oder den vorherigen Geschichten gefunden habt, seid mir nicht böse, denn ich stehe mit der Rechtschreibung auf dem Kriegsbeil. Und ich versuche auch schon mein bestes, aber die Fehler schleichen sich immer wieder ein.
Trotzdem danke fürs lesen.